

Die Shortlist

Norbert Gstrein • Monika Helfer • Christian Kracht •
Thomas Kunst • Mithu Sanyal • Antje Rávik Strubel



Norbert Gstrein

Der zweite Jakob

Carl Hanser, Februar 2021

Kommentar der Jury:

Erzählen ist bei Norbert Gstrein immer auch Nachdenken über das Erzählen, seine notorischen Unzuverlässigkeiten, seine unvermeidlichen Leerstellen. In seinem neuen Roman ist ein Schauspieler anlässlich seines 60. Geburtstags gezwungen, sich selbst und seiner Tochter Rechenschaft abzulegen und das Stationendrama seiner Biografie in eine finale Fassung zu bringen. Auf meisterhafte Weise demonstriert der Roman, wie sich die Komplexität eines Lebens, das geprägt ist von Scheitern, Scham und Schuld, einem simplen Plot verweigert. Mit „Der zweite Jakob“ hat Norbert Gstrein seine virtuose Erzählkunst noch einmal auf eine höhere Stufe gehoben.

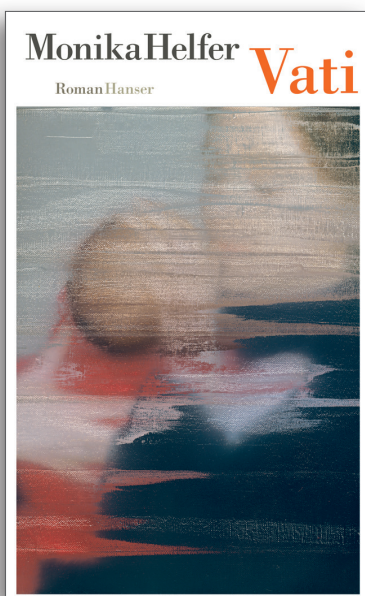


Biografie:

Norbert Gstrein, 1961 in Tirol geboren, lebt in Hamburg. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet. Für „Als ich jung war“ (2019) erhielt der Autor den Österreichischen Buchpreis.

Die Shortlist

Norbert Gstrein • **Monika Helfer** • Christian Kracht •
Thomas Kunst • Mithu Sanyal • Antje Rávik Strubel



Monika Helfer **Vati**

Carl Hanser, Januar 2021

Kommentar der Jury:

Kein Wort zuviel findet sich in Monika Helfers Roman „Vati“, eine Annäherung an das Leben des Vaters der Autorin. Eine Recherche über die Möglichkeit, Leben zu erzählen und Herkunft zu begreifen – die auch die Initiation einer Autorin beschreibt. Als der Vater versehrt aus dem Krieg zurückkehrt, lernt er die Mutter kennen und wird Leiter eines Versehrtenheims in den Bergen. Dort sammelt er Bücher, lebt mit und für sie. Aber bereits hier zeigt sich, was sich nach dem Tod der geliebten Frau ausprägt: eine große Abwesenheit, ein umfassendes Schweigen, das auch das Leben der Kinder prägt. Ein Buch von zärtlicher Traurigkeit – in dem Gefühl und sprachliche Klarheit vollständig ausgewogen sind.



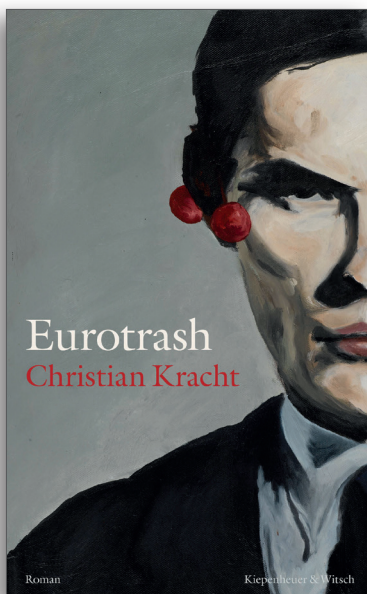
Biografie:

Monika Helfer, 1947 in Au/Bregenzerwald geboren, lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie in Vorarlberg. Sie hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Für ihre Arbeiten wurde sie unter anderem mit dem Robert-Musil-Stipendium, dem Österreichischen Würdigungspreis für Literatur und dem Solothurner Literaturpreis ausgezeichnet. Mit ihrem Roman „Schau mich an, wenn ich mit dir rede“ (2017) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Carl Hanser
Christina Knecht, Telefon: +49 89 99 83 04 09
E-Mail: knecht@hanser.de

Die Shortlist

Norbert Gstrein • Monika Helfer • **Christian Kracht** •
Thomas Kunst • Mithu Sanyal • Antje Rávik Strubel



Christian Kracht **Eurotrash**

Kiepenheuer & Witsch, März 2021

Kommentar der Jury:

Hielt man sich in „Faserland“ die Welt mit ölprägnierten Jacken vom Leib, wird hier der Wollpullover zum fadenscheinigen Dingsymbol. Denn von Verstrickungen bis zurück ins dunkelste Kapitel deutscher Geschichte handelt Christian Krachts herausragender Roman. „Eurotrash“ ist ein raffiniertes, ein tragikomisches und mitunter überraschend zart erzähltes Stück autofiktionaler Erinnerung, das die psychologischen Feinheiten einer Mutter-Sohn-Beziehung ergründet und dabei familiäre Schattenwelten aufsucht, die aus der Vergangenheit in die Gegenwart ragen. Dem Autor gelingt das seltene Kunststück, eine komplexe literarische Poetik in stilistischer Virtuosität zum Leuchten zu bringen.



Biografie:

Christian Kracht, 1966 in der Schweiz geboren, zählt zu den modernen deutschsprachigen Schriftstellern. Seine Romane sind in über 30 Sprachen übersetzt. 2012 erhielt er den Wilhelm-Raabe-Preis, 2016 den Schweizer Buchpreis und den Hermann-Hesse-Literaturpreis.

Die Shortlist

Norbert Gstrein • Monika Helfer • Christian Kracht •
Thomas Kunst • Mithu Sanyal • Antje Rávik Strubel



Thomas Kunst

Zandschower Klinken

Suhrkamp, Februar 2021

Kommentar der Jury:

Bengt Claasen verschlägt es aus einer Lebenskrise in ein nordostdeutsches Provinznest. Dort trotzen Menschen mit aufsässigen Fantasien einer ihnen nicht wohlgesonnenen Realität. Sie haben ihr Dorf zu Sansibar, ihren Teich zum Ozean umfantasiert, strukturieren ihre Gegenwelt mit hinreißend absurden Ritualen. „Zandschower Klinken“, oft einprägsam wie Musik, verströmt Freiheit auch durch seine formale Radikalität. Politisch aufgeladen, bricht es zugleich mit jeder Diskursschwere, weil es sich im Spiel mit Wirklichkeit und Sprache keine Grenzen aufzwingen lässt. Eine bittere, märchenhaft verschlüsselte Familiengeschichte kontrapunktiert den Ausstieg in die Utopie, und dennoch: Dieses Buch lässt einen freier atmen.



Biografie:

Thomas Kunst, 1965 in Stralsund geboren, lebt und arbeitet in Leipzig. Er veröffentlicht Gedichte und Romane sowie Hörbücher, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde, unter anderem mit dem Lyrikpreis Meran 2014. Für einen Auszug aus „Zandschower Klinken“ erhielt er den Niederösterreich Literaturpreis 2018.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Suhrkamp
Alexandra Richter, Telefon: +49 30 74 07 44 29 1
E-Mail: richter@suhrkamp.de

Die Shortlist

Norbert Gstrein • Monika Helfer • Christian Kracht •
Thomas Kunst • **Mithu Sanyal** • Antje Rávik Strubel



Mithu Sanyal **Identitti**

Carl Hanser, Februar 2021

Kommentar der Jury:

„Identitti“ ist eine Quadratur des Kreises: ein enorm vergnüglicher, hochenergetischer Diskursroman, bei dessen Lektüre viel zu lernen ist und der dabei grandios unterhält. Mit leichter Hand erzählt Sanyal von Bloggerin Nivedita, Studentin an der Düsseldorfer Uni, die ein Skandal durchschüttelt: Starprofessorin Saraswatis indische Herkunft ist fake! Ohne jeden Hang zum Denunzieren zeigt der Roman die verschiedenen, unversöhnlich scheinenden Positionen – in Dialogen, Blogbeiträgen, fiktiven Tweets realer Zeitgenoss*innen – und so gelingt es ihm, gerade in den verfahrensten Debatten wieder unbändige Freude am Austausch und der Beweglichkeit im Kopf zu entfachen.

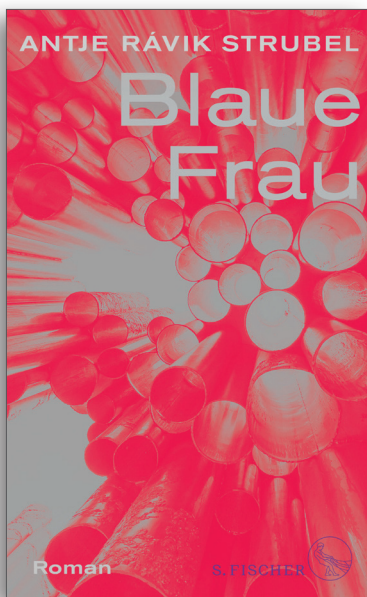


Biografie:

Mithu Sanyal, 1971 in Düsseldorf geboren, ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Journalistin und Kritikerin. 2009 erschien ihr Sachbuch „Vulva. Das unsichtbare Geschlecht“ und 2016 „Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens“. „Identitti“ ist ihr erster Roman.

Die Shortlist

Norbert Gstrein • Monika Helfer • Christian Kracht •
Thomas Kunst • Mithu Sanyal • **Antje Rávik Strubel**



Antje Rávik Strubel **Blaue Frau**

S. Fischer, August 2021

Kommentar der Jury:

Antje Rávik Strubel erzählt aufwühlend in einem großen Spannungsbogen von den Gewalterfahrungen einer jungen Frau im heutigen Europa. Adina kommt aus einem Dorf in Tschechien, ihr Weg führt sie über Berlin in die Uckermark. Nach der Vergewaltigung durch einen einflussreichen Multiplikator der europäischen Kulturpolitik flieht sie nach Helsinki und ins innere Exil. Ein Ost-West Roman, ein Europaroman, eine Geschichte über Machtmissbrauch, meisterhaft in der Verflechtung der Handlungsstränge und in der atmosphärischen Darstellung finnischer Landschaft. Eine Figur mit mythischen Zügen – die blaue Frau – verbindet das Erzählte mit der Ebene der Erzählerin und macht so den Roman auch zum Roman über das Schreiben selbst.



Biografie:

Antje Rávik Strubel, 1974 in Potsdam geboren, veröffentlichte zahlreiche Romane. „Kältere Schichten der Luft“ (2007) war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert, „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Sie wurde als erste Writer in Residence an das Helsinki Collegium for Advanced Studies eingeladen und erhielt 2019 den Preis der Literaturhäuser. Sie lebt in Potsdam.

Pressekontakt und Interviewanfragen: S. Fischer
Julia Giordano, Telefon: +49 69 60 62 20 2
E-Mail: julia.giordano@fischerverlage.de